



Industrie- und Handelskammer
Mittlerer Niederrhein

Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Steinmetz

Telefon:

02151 635 300

Telefax:

02151 635 - 44 330

E-Mail:

steinmetz@mittlerer-niederrhein.ihk.de

Protokoll der öffentlichen Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein am Donnerstag, dem 27. Juni 2019 um 16:00 Uhr in der IHK in Krefeld

Anwesend

Präsidium

Elmar te Neues

Christoph Buchbender

Dr. Erich Bröker

Prof. Dr. Joerg Dederichs

Rainer Höppner

Dr. Claus Schwenzer

Hartmut Wnuck

Mitglieder

Ute D. Becker-Wittig

Norbert Bienen

Andreas Böhm

Christoph Borgmann

Tania Cosman

Michael Esser

Dunja Freimuth

Andreas R. Graf

Beate Gothe

Dr. Klaus van Haag

Dr. Jens Hartmann

Caroline Hartmann-Serve

Philipp Hemmrich

Michael Joachim Hollmann

Oliver Hommel

Jiota Kallianteri

Rolf Ewald Kalthöfer

Peer Kesper

Frank Kindervatter

Rolf A. Königs

Lothar Krengel

Wolf-Reinhard Leendertz

Sascha Odermatt

Anja Raubinger

Klaus Dieter Reh

Dr. Max Reiners

Christoph Rochow

Kai Uwe Schmidt

Thomas Schmitz

Friedrich Wilhelm Scholz

Theodor Schornstein

Dr. Burkhard Schrammen

Dr. Eberhard Uhlig

Burkard Ungricht

Muhittin Usta

Angelika Vermeulen

Eleonore Wisbert

Ehrenpräsidenten

Wilhelm Werhahn

Wirtschaftsjunioren

Gerald. F. Richter

Alexander Walter

Gäste

Christoph Budde

Mitarbeiter der IHK

Jürgen Steinmetz

Wolfgang Fleuth

Petra Pigerl-Radtke

Dr. Ron Brinitzer

Martin van Treeck Tim Küsters

Lutz Mäurer

Peter Terhaag

Jan Schoofs

Patrick Goncalves

Lukas Burgdorff

Tagesordnung

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 21. Februar 2019 (öffentliche Sitzung)
- TOP 2 Nachwahl in der Wahlgruppe 4: Industrie, soweit anderweitig nicht genannt, einschließlich Textil- und Bekleidungsindustrie
- TOP 3 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers
- TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2018: Genehmigung von Planwertüberschreitungen und Ergebnisverwendungsvorschlag
- TOP 5 Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2018
- TOP 6 Mitgliedschaften der IHK Mittlerer Niederrhein
- TOP 7 Überarbeitung der teilregionalen Positionen im Hinblick auf die Kommunalwahl 2020
- TOP 8 Erweiterung des aktuellen Leitbilds um das Ziel „Strukturwandel gestalten“
- TOP 9 Berufung neuer Mitglieder in die Ausschüsse der Vollversammlung
- TOP 10 Verabschiedung von Herrn Fleuth
- TOP 11 Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Präsident te Neues eröffnete die Sitzung der Vollversammlung und begrüßte die Mitglieder. Insbesondere hieß er den Ehrenpräsidenten Wilhelm Werhahn sowie die Gäste willkommen. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 21. Februar 2019 (öffentliche Sitzung)

Protokoll vom 21. Februar 2019

Innerhalb der Frist nach § 5 Abs. 10 S. 3 Satzung seien keine Anmerkungen zum übersandten Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21. Februar 2019 eingereicht worden, stellte **Präsident te Neues** fest. Damit sei das Protokoll der Sitzung genehmigt.

TOP 2 Nachwahl in der Wahlgruppe 4: Industrie, soweit anderweitig nicht genannt, einschließlich Textil- und Bekleidungsindustrie

Ausscheiden von Berthold Cremer

Präsident te Neues gab bekannt, dass Herr Berthold Cremer von der Firma Mühlhäuser am 8. April aus der Vollversammlung ausgeschieden ist. Da es in seiner „Wahlgruppe 4: Industrie, soweit anderweitig nicht genannt, einschließlich Textil- und Bekleidungsindustrie“ keinen Nachrücker mehr gebe, sei eine Nachwahl erforderlich.

Vorschlag des Präsidiums

Das Präsidium habe am 13. Juni über die Nachfolge von Herrn Cremer beraten. Es schlage der Vollversammlung gemäß § 1 Abs. 3 WahlO Herrn Reinhard van Vlodrop von der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH als Kandidaten für die Nachwahl in Wahlgruppe 4 vor. Herr van Vlodrop sei heute nicht anwesend, habe aber die Annahme seiner Wahl zugesagt.

Reinhard van Vlodrop

Reinhard van Vlodrop ist Geschäftsführer der EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH mit Sitz in Viersen. Das Unternehmen ist ein Full-Service-Anbieter im Bereich Entsorgung und Recycling. Die EGN Entsorgungsgesellschaft Niederrhein mbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SWK STADTWERKE KREFELD AG. Das Unternehmen gehört der Wahlgruppe 4: Industrie soweit anderweitig nicht genannt – inklusive Bekleidungsindustrie an.

Wahlverfahren

Präsident te Neues erläuterte, dass gemäß § 5 Abs. 7 der Satzung eine offene oder eine geheime Wahl erfolgen könne. Wahlberechtigt seien alle unmittelbar gewählten Mitglieder der Vollversammlung. Kooptierte Mitglieder, Ehrenmitglieder, Vertreter der Wirtschaftsunioren und Gäste seien hingegen nicht wahlberechtigt. **Präsident te Neues** gab bekannt, dass 39 wahlberechtigte Mitglieder anwesend seien.

Offene Wahl

Die wahlberechtigten Mitglieder stimmten einstimmig für eine offene Durchführung der Wahl.

Wahl

Präsident te Neues eröffnete die Wahl. Per Handzeichen stimmten 39 Mitglieder der Vollversammlung für Herrn van Vlodrop.

Feststellung

Herr Präsident te Neues stellte fest, dass Herr van Vlodrop damit einstimmig in die Vollversammlung gewählt worden sei.

TOP 3 Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

Teilnahme an der Vollversammlung

Erneut sei die Vollversammlung in dieser Sitzung nur knapp beschlussfähig, konstatierte **Herr Steinmetz**. Er dankte den Anwesenden für ihr Engagement und appellierte an die Mitglieder, regelmäßig an den Sitzungen teilzunehmen.

Geschäftsbericht 208/2019

Der Geschäftsbericht 2018/2019 wurde im April veröffentlicht, gab **Herr Steinmetz** bekannt. Die IHK lege erneut eine solide Bilanz vor. Sie habe im vergangenen Jahr unter anderem 11.002 Ausbildungsverhältnisse betreut, 4.369 Abschlussprüfungen abgenommen, 376 Weiterbildungsveranstaltungen organisiert, rund 100.000 Ursprungszeugnisse ausgestellt und 190 Stellungnahmen zu Planungsverfahren abgegeben.

Weiterbildungs- programm

Aufstieg in eine erfolgreiche Zukunft – das verspreche das neue IHK-Weiterbildungsprogramm, berichtete **Herr Steinmetz**. Das Programm biete mehr als 229 Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte im kaufmännischen und gewerblich-technischen Bereich. Davon seien 43 Kurse neu konzipiert worden. Die IHK habe rund 10.000 Exemplare verschickt und biete das Programm auch online an.

Firmen-Ticket für kleine Unternehmen

Das Firmenticket für kleine Unternehmen starte zum 1. Juli, kündigte **Herr Steinmetz** an. Bislang habe es ein solches Angebot nur für größere Unternehmen gegeben. Auf Initiative der IHK kommen nun auch Arbeitnehmer von Unternehmen bis 50 Mitarbeitern in den Genuss eines vergünstigten ÖPNV-Tickets im IHK-Bezirk. Ticketinhaber profitierten dabei von einem sechsprozentigen Rabatt. Der Arbeitgeber könne zusätzlich zum Arbeitsentgelt steuerfrei die Fahrtkosten für das Firmenticket übernehmen. Die IHK sammle und bündele die Anfragen der Unternehmen und biete so einen wertvollen Service für kleine Betriebe.

Umbau der IHK in Mönchengladbach

Herr Steinmetz berichtete über die Planungen für den Umbau der IHK in Mönchengladbach. Das Präsidium habe einen möglichen Umbau im Oktober 2018 ausführlich erörtert. Die Überlegungen seien der Vollversammlung in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2018 erläutert worden. Um die Grundlage für eine fundierte Entscheidung zu schaffen, habe die Vollversammlung Mittel für die Fortsetzung der Planungsarbeiten in den Wirtschaftsplan 2019 eingestellt.

Wie **Herr Steinmetz** bekannt gab, liegen inzwischen Vorentwürfe des Architekturbüros Dr. Schrammen in drei Größenklassen mit Grobkostenschätzungen vor. Der Sachverhalt sei im Finanzausschuss am 14. Mai 2019 und im Präsidium am 28. Mai 2019 erörtert worden. Beide Gremien hätten sich im Grundsatz für eine Modernisierung ausgesprochen. Das Präsidium habe die Geschäftsführung beauftragt, die Planungen unter den folgenden Maßgaben fortzusetzen: Erstens dürfe der Kostenrahmen von ca. 1.000 T€ nicht überschritten werden. Zweitens seien in den Planungen der Umbau des Servicecenters samt Eingangssituation und dem äußeren Bereich des IHK-Gebäudes zu berücksichtigen. Drittens sollen durch den Umbau möglichst keine Parkplätze am Standort Mönchengladbach verloren gehen.

In jedem Falle müsse die Eigenfinanzierung gewährleistet sein, hob **Herr Steinmetz** hervor. Darüber hinaus werde ein Bauausschuss eingerichtet. Die Geschäftsführung werde der Vollversammlung den Sachverhalt zur Entscheidung vorlegen, wenn die finanziellen Rahmenbedingungen verlässlich abschätzbar seien.

neue Stellvertretende Hauptgeschäftsführerin **Herr Steinmetz** erinnerte daran, dass Herr Fleuth seit 2016 stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK ist. Mit seinem wohlverdienten Ruhestand sei auch diese Position neu zu besetzen. Auf seinen Vorschlag und im Einvernehmen mit dem Präsidium werde Frau Pigerl-Radtke zum 1. Juli zur stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin bestellt. Er beglückwünsche Frau Pigerl-Radtke und freue sich sehr auf die Zusammenarbeit in dieser neuen Konstellation.

TOP 4 Feststellung des Jahresabschlusses 2018: Genehmigung von Planwertüberschreitungen und Ergebnisverwendungsvorschlag

positiver Jahresabschluss Die IHK habe im vergangenen Jahr gut gewirtschaftet und einen Jahresabschluss von rund 344 T€ Euro erzielt, berichtete **Präsident te Neues**.

Herr Fleuth verwies zunächst auf das positive Jahresergebnis mit geringen Plan-Ist-Abweichungen. Sie seien auf weitreichende Beschlüsse der Vollversammlung im Jahr 2017 zurückzuführen. Insbesondere die Beitragsrückerstattungen verringerten das Bilanzvolumen.

Herr Fleuth erläuterte anhand der Gewinn- und Verlustrechnung die weitgehend planmäßige Entwicklung der Erträge und Aufwendungen. Die Erträge 2018 überschritten das mit 20.101 T€ geplante Volumen um 410 T€. Mit Ausnahmen von zwei signifikanten Planabweichungen bei den Aufwendungen für Altersvorsorge und den Verlusten aus Wertminderungen lägen auch die tatsächlichen Personal- und Sachaufwendungen unter den Planansätzen bzw. in dem ohne weiteres zulässigen Rahmen. Diese einmaligen Sonderfaktoren von 1.290 T€ bzw. 1.914 T€ könnten nur teilweise durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen ausgeglichen werden, sodass sowohl das Betriebsergebnis als auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit negativ ausfielen. Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr und von geplanten Rücklagenentnahmen komme es zu dem positiven Jahresergebnis von 344 T€.

Genehmigung von Planwertabweichungen **Herr Fleuth** stellte die Regelungen des IHK-Finanzstatuts für Überschreitungen der im Wirtschaftsplan vorgesehenen Planwerte dar. Danach bedürfen die Mehraufwendungen beim Personalaufwand von 767.458 € und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 1.489.251 € der nachträglichen Genehmigung durch die Vollversammlung.

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfungsstelle Die Rechnungsprüfungsstelle habe die IHK insbesondere mit Blick auf die Beitragsfestsetzung, die Einhaltung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie die Rücklagenbildung geprüft, wie **Herr Fleuth** berichtete. Sie habe keine Beanstandungen festgestellt und der IHK vorbehaltlich der Genehmigung der Mehrausgaben durch die Vollversammlung einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Genehmigungserfordernis Auf Nachfrage von **Herrn Kindervatter** erläuterte **Herr Fleuth**, dass eine Genehmigung von Abweichungen im größeren Umfang bereits vor der Feststellung

des Jahresabschlusses erfolgen müsse. Sofern die Abweichungen einen geringen Umfang aufwiesen sei eine Beschlussfassung der Vollversammlung im Rahmen der Feststellung des Jahresabschlusses adäquat, wies es für das Wirtschaftsjahr 2018 der Fall sei.

Beschluss

Die Vollversammlung fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

- 1) Die Mehraufwendungen beim Personalaufwand in Höhe von 767.458 Euro und bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.489.251 Euro werden genehmigt.
 - 2) Der Jahresabschluss wird mit einem Ergebnis von 344.176 € festgestellt.
 - 3) Das Ergebnis des Jahres 2018 von 344.176 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und 2019 verwendet.
-

TOP 5 Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2018

Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2018

Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer hätten Frau Gothe und Herr Dr. Reiners die Prüfung für das Wirtschaftsjahr 2018 vorgenommen, berichtete **Präsident te Neues**.

Aufgabenstellung

Es sei die Aufgabe der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer, die Legalität und Legitimität des Finanzgebarens der IHK zu überprüfen, erläuterte **Herr Dr. Reiners**. Die IHK müsse sorgsam mit den ihr anvertrauten Finanzmitteln walten.

Prüfungsverlauf

Ihre Prüfung sei in konstruktiver Atmosphäre mit dem Präsidenten und der Geschäftsführung verlaufen, hielt **Herr Dr. Reiners** fest. Frau Gothe und ihm sei ein umfassender Einblick in die angeforderten Dokumente gewährt und ihre Fragen seien ausführlich beantwortet worden. Sie hätten mehrere Schwerpunkte geprüft. Wo es aus ihrer Sicht Handlungsbedarf gebe, seien Frau Gothe und er mit der Geschäftsführung im Gespräch.

Prüfungsschwerpunkte

Herr Dr. Reiners nahm zu einzelnen Aspekten ihrer Prüfung Stellung. Einer der Prüfungsschwerpunkte sei der Arbeitsvertrag des Hauptgeschäftsführers gewesen. Dieser sei aus ihrer Sicht angemessen. Handlungsbedarf habe ihre Prüfung mit Blick auf Fahrdienstleistungen ergeben. Darüber hinaus haben Frau Gothe und er Gesprächsbedarf zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen aus früheren Versorgungszusagen. Der Austausch mit der Geschäftsführung zu diesem Thema sollen auf Grundlage der Auswertung des Berichts des Landesrechnungshofes Nordrhein-Westfalen fortgeführt werden.

Bericht des Landesrechnungshofes

Der Abschlussbericht des Landesrechnungshofes Nordrhein-Westfalen liege Frau Gothe und ihm vor, informierte **Herr Dr. Reiners**. Sie teilten nicht alle Einschätzungen, aber würden an einzelnen Stellen weiteren Erörterungsbedarf mit der Geschäftsführung sehen.

Prüfungsergebnis Herr Dr. Reiners und Frau Gothe empfahlen der Vollversammlung die Entlastung des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers für die Wirtschaftsführung 2018.

Beschluss Die Vollversammlung fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Vollversammlung erteilt dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer für das Wirtschaftsjahr 2018 die Entlastung.

Präsident te Neues dankte der Vollversammlung im Namen des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers für das ausgesprochene Vertrauen. Dank gelte auch Frau Gothe und Herrn Dr. Reiners für ihr ehrenamtliches Engagement.

TOP 6 Mitgliedschaften der IHK Mittlerer Niederrhein

Bedeutung der Mitgliedschaften

Um ihre vielfältigen Aufgaben wahrnehmen zu können, sei die IHK Mitglied in verschiedenen Vereinen, Verbänden und anderen Organisationen, erläuterte **Präsident te Neues**.

Wie **Herr Steinmetz** ausführte, seien die Mitgliedschaften ein wichtiges Instrument für die IHK: sie bleibe über Entwicklungen in den Regionen und Branchen auf dem Laufenden, wirke an Entscheidungen im Interesse der gewerblichen Wirtschaft mit, vernetze sich und die Unternehmen und zeige Präsenz. Die Mitgliedschaften seien auf der IHK-Homepage frei zugänglich dokumentiert. Die Geschäftsführung überprüfe die einzelnen Mitgliedschaften regelmäßig mit Blick auf ihren Nutzen und ihre Kosten. Bestehende Mitgliedschaften würden gegebenenfalls gekündigt oder neue Mitgliedschaften aufgenommen.

Auslandshandelskammern (AHKs)

Er wolle die Aufmerksamkeit heute vor allem auf die Mitgliedschaft in den Auslandshandelskammern (AHKs) richten, hob **Herr Steinmetz** hervor. Die Aufgabe der AHKs sei es, die Unternehmen auf Auslandsmärkten zu beraten, zu betreuen und ihre Interessen weltweit zu vertreten. Das AHK-Netzwerk umfasse über 140 Standorte in 92 Ländern. Die IHK sei derzeit in 34 AHKs Mitglied. In vielen Fällen sei eine Mitgliedschaft naheliegend, so beispielsweise bei der US-amerikanischen oder der französischen AHK. In anderen Fällen erschließe sich die Notwendigkeit einer Mitgliedschaft nicht. Beispiele seien die AHK in Guatemala oder die philippinische AHK, so **Herr Steinmetz**. Darüber hinaus gebe es AHKs, bei denen keine Mitgliedschaft bestünde, obwohl diese sinnvoll erschiene. Dies sei unter anderem bei der polnischen AHK der Fall.

Kriterien für AHK-Mitgliedschaften

Vor diesem Hintergrund stehe heute zur Debatte, nach welchen Kriterien die IHK Mittlerer Niederrhein AHK-Mitgliedschaften eingehen solle, so **Herr Steinmetz**. Er verwies auf einen von der IHK mitgetragenen freiwilligen Kodex, wonach eine IHK grundsätzlich eine Mitgliedschaft in allen AHKs anstrebe. Dieser Kodex werde allerdings von den IHKs nicht vollständig umgesetzt. Vor diesem Hintergrund habe sich das Präsidium nach eingehender Beratung in seiner Sitzung am 28. Mai dafür ausgesprochen, die AHK-Mitgliedschaften nach festen Kriterien einzugehen. Es

schlage vier Kriterien vor: erstens die Bedeutung des Standortes als Exportmarkt für die regionale Wirtschaft, zweitens bestehende Länderschwerpunkte einer IHK, drittens der technologische Entwicklungsstand eines Landes in wichtigen Zukunftsfeldern sowie viertens der Status eines Landes als G7-Staat.

Struktur der AHK-Mitgliedschaften

Wende man diese Kriterien konsequent an, so seien von den 34 bestehenden Mitgliedschaften 24 weiterzuführen, führte **Herr Steinmetz** aus. Zu kündigen seien zehn Mitgliedschaften: Argentinien, Chile, Guatemala, Uruguay, Australien, Indonesien, Philippinen, Griechenland, Portugal, Tunesien. Acht Mitgliedschaften wären hingegen neu einzugehen: Baltikum, China-Shanghai, Dänemark, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Slowakei, Türkei.

Nutzen der AHK-Mitgliedschaften

Präsident te Neues hob zunächst hervor, dass die AHKs einen guten Service für die hiesigen Unternehmen böten. Die vorgeschlagenen Kriterien trügen zur Transparenz über die AHK-Mitgliedschaften der IHK bei. **Herr Steinmetz** erläuterte auf Nachfrage von **Frau Raubinger** und **Herrn Bienen**, welcher Nutzen der IHK von einer Mitgliedschaft in einer AHK erwächst. Vor allem für die mittelständischen Unternehmen, die einen Markteintritt planen, seien die AHKs ein wertvoller Partner. Die IHKs leisteten mit ihrer Mitgliedschaft einen kleineren Beitrag zur Finanzierung der AHKs. Unabhängig von einer Mitgliedschaft der jeweiligen IHK könne allerdings jedes Unternehmen die Angebote jeder AHKs in Anspruch nehmen.

Anlass für die Überprüfung

Herr Ungricht fragte nach dem Anlass für die Überprüfung der AHK-Mitgliedschaften. **Herr Steinmetz** gab die Auskunft, dass die Mitgliedschaften bei den AHKs im Rahmen der routinemäßigen Prüfung aller bestehenden IHK-Mitgliedschaften in den Blick geraten seien. Einen konkreten Anlass habe es nicht gegeben.

Zusatzkriterium „Import“ und weiteres Verfahren

Herr Krengel regte an, bei den Kriterien für AHK-Mitgliedschaften zusätzlich die Importe der hiesigen Unternehmen aus den Auslandsmärkten zu berücksichtigen. Dies werde die Geschäftsführung gerne prüfen, sagte **Herr Steinmetz** zu.

Herr Königs schlug vor, die Unternehmen zur Bedeutung der Auslandsmärkte für ihre Geschäftstätigkeit zu befragen. Die Ergebnisse könnten eine wichtige Grundlage für die Entscheidung über die AHK-Mitgliedschaften der IHK bilden. Sein Vorschlag traf auf breite Zustimmung.

Beschluss

Die Vollversammlung fasste bei einer Enthaltung den folgenden Beschluss:

Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Mitgliedschaften in den Auslandshandelskammern auf Grundlage der vier vorgeschlagenen Kriterien sowie einer Umfrage bei den relevanten Mitgliedsunternehmen zu überprüfen.

TOP 7 Überarbeitung der teilregionalen Positionen im Hinblick auf die Kommunalwahl 2020

Bedeutung der Positionen

Im Herbst 2020 finden Kommunalwahlen in Nordrhein-Westfalen statt, erinnerte **Präsident te Neues**. Um auch in den kleineren Kommunen des IHK-Bezirks eine zielgerichtete Interessenvertretung zu ermöglichen, sollen die teilregionalen Positionen aktualisiert werden. Dafür brauche es Hinweise von den Unternehmen zu wirtschaftspolitischen Problemen vor Ort.

Mitgliederbefragung und Gremienbefassung

Herr Steinmetz führte aus, dass die IHK in einer Online-Befragung ihre Mitglieder zu ihren ortsbezogenen Forderungen und Wünschen zu befragen wolle. Auch in den Regional- und Fachausschüssen sollen die teilregionalen Forderungen der IHK diskutiert werden, bevor sie die Vollversammlung im Sommer 2020 beschließt. **Herr Steinmetz** hob hervor, dass der Überarbeitungsprozess die Chance biete, viele Mitglieder einzubeziehen und mit differenzierten Forderungen zu agieren.

Diskussion

Herr Buchbender gab zu bedenken, dass die Forderungen trennscharf auf die jeweilige Teilregion bezogen und eine Nachverfolgung ihrer Umsetzung möglich sein müsse. Dies werde angestrebt, sicherte **Herr Steinmetz** zu.

Beschluss

Die Vollversammlung fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Vollversammlung stimmt der Vorgehensweise zu.

TOP 8 Erweiterung des aktuellen Leitbilds um das Ziel „Strukturwandel gestalten“

Strukturwandel als Herausforderung für die Region

Präsident te Neues wies auf die große Herausforderung hin, die der Braunkohleausstieg für das Rheinische Revier bedeutet. Der IHK-Bezirk sei mit dem Tagebau Garzweiler, einem Kohlekraftwerk und der energieintensiven Wirtschaft und vielen Unternehmen in der Wertschöpfungskette erheblich betroffen. Vor diesem Hintergrund habe die IHK die Debatte um den Braunkohleausstieg und die Arbeit der „Kommission Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ intensiv begleitet.

Engagement der IHK

Herr Steinmetz informierte, dass die IHK den Strukturwandel in der Region mit vielfältigen Aktivitäten unterstütze. Sie begleite das parlamentarische Verfahren zur Umsetzung der Kommissionempfehlungen auf den unterschiedlichen politischen Ebenen, habe gemeinsam mit dem DGB Region Düsseldorf-Bergisch Land das „Bündnis Strukturwandel gestalten“ initiiert und engagiere sich als Gesellschafter der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR).

Die IHK beabsichtigt zudem die Übernahme des Revierknotens „Industrie“. Mit den insgesamt sechs Revierknoten sei eine Übergangsstruktur geschaffen worden, um die ZRR bis zur Aufstockung ihrer personellen Kapazitäten zu entlasten. Für die Leitung der Revierknoten seien Fachleute aus bestehenden Institutionen benannt

worden. Sie sollen strategische und inhaltliche Weichen für den weiteren Strukturwandel in der Region stellen. Für die Leitung des Revierknotens „Industrie“ sei Herr Dr. Ron Brinitzer vorgesehen. Mittelfristig solle ein sukzessiver Übergang der Aufgaben und des Personals an die ZRR erfolgen. Die Details würden derzeit mit dem Land abgestimmt. Sofern der Stellenplan der IHK berührt werde, erfolge eine Befassung der Gremien, sicherte **Herr Steinmetz** zu.

Übernahme in das Leitbild

Der nun erforderliche Strukturwandel werde die regionale Wirtschaft in den nächsten Jahrzehnten prägen, analysierte **Herr Steinmetz**. Um die aktive Rolle der IHK bei der Gestaltung des Strukturwandels zu unterstreichen, sei die Aufnahme des Ziels „Strukturwandel gestalten“ in das aktuelle Leitbild der IHK angezeigt.

Beschluss

Die Vollversammlung fasst einstimmig die folgenden Beschlüsse:

- 1) **Die Vollversammlung stimmt der Vorgehensweise zu.**
 - 2) **Das im aktuellen Leitbild formulierte Ziel „Energiewende mit Zukunft“ wird um den folgenden Passus ergänzt: „Wir begleiten die Unternehmen, unsere Region und die Politik aktiv, um die mit dem Ausstieg aus der Kohleverstromung verbundenen Herausforderungen des Strukturwandels für die Wirtschaft in der Region zu bewältigen und die sich bietenden Chancen zu nutzen.“**
-

TOP 9 Berufung neuer Mitglieder in die Ausschüsse der Vollversammlung

Vorschläge für den Regionalausschuss Mönchengladbach

Es liegen Vorschläge für die Aufnahme von vier neuen Mitgliedern in den Regionalausschuss Mönchengladbach vor, führte **Präsident te Neues** aus. Vorgeschlagen seien Ralf Wilhelm Battige (Vorstandsmitglied bei PLANPROTECT AG), Markus Brütsch (Kommanditist der GEBAB Holding GmbH & Co. KG), Andreas Schmitz (Geschäftsführer der Andreas Schmitz Holding GmbH) sowie Valentin Wessels (Inhaber der Ehren Zuckerwarenfabrik e.K.). Auf Rückfrage gab es keinen Beratungsbedarf.

Beschluss

Die Vollversammlung fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

Die Genannten werden in den Regionalausschuss Mönchengladbach berufen.

TOP 10 Verabschiedung von Herrn Fleuth

38jährige Dienstzeit

Heute verabschiedete die Vollversammlung Herrn Fleuth als Stellvertretenden Hauptgeschäftsführer und als Geschäftsführer für den Bereich Zentrale Dienste in den Ruhestand, stellte **Präsident te Neues** fest.

Herr Fleuth habe als Beauftragter für die Wirtschaftsführung eine hohe Vertrauensstellung innegehabt, die er stets mit Bravour ausgefüllt habe, hob **Präsident te Neues** hervor.

Präsident te Neues dankte Herrn Fleuth im Namen der Vollversammlung für 38 Jahren verantwortungsvollen und treuen Dienst bei der IHK. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschte er ihm und seiner Familie alles Gute.

Auch **Herr Steinmetz** sprach Herrn Fleuth für die hervorragende Zusammenarbeit seinen Dank aus. Er habe Herrn Fleuth bereits in einem anderen Rahmen ausführlich verabschiedet. Er sei während des Wechsels in der Hauptgeschäftsführung und auch danach für ihn ein wichtiger und loyaler Partner gewesen. Die Zusammenarbeit habe ihm große Freude bereitet.

Präsident te Neues und **Herr Steinmetz** überreichten Herrn Fleuth im Namen der Vollversammlung ein Präsent. Die Mitglieder der Vollversammlung erhoben sich applaudierend von ihren Plätzen.

Herr Fleuth dankte Präsident te Neues, Herrn Steinmetz und der Vollversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. Er habe stets gerne für die IHK gearbeitet und freue sich ab dem 1. Juli 2019 auf seinen Ruhestand.

TOP 11 Verschiedenes

Frau Hartmann-Serve berichtete über ihre Teilnahme an einem Netzwerktreffen für Frauen im IHK-Ehrenamt des DIHK und ermutigte weitere Damen zur Teilnahme an künftigen Treffen.

Präsident te Neues erinnerte an das Sommerfest im Anschluss an die Vollversammlung.

Nächste Sitzung der Vollversammlung

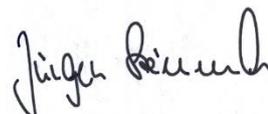
Die nächste Sitzung der Vollversammlung findet am **Donnerstag, den 19. September 2019 um 16 Uhr im Hafen Neuss** statt. Im Anschluss lädt die IHK zur Hafenerundfahrt. Dabei soll die Bedeutung des Neusser Hafens für die regionale Wirtschaft herausgestellt werden.

Präsident te Neues dankte den Anwesenden und schloss die öffentliche Sitzung der Vollversammlung um 17:25 Uhr.

Krefeld, den 11. Juli 2019



Elmar te Neues
Präsident



Jürgen Steinmetz
Hauptgeschäftsführer